

Wer wir sind

Das Lernprojekt ‚Hirntoaster‘ ist ein niedrigschwelliges Bildungsangebot für die Jugendlichen des KIDS, der Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in der Straßenszene. Seit 1998 bieten wir an zwei Nachmittagen in der Woche unterschiedliche Lernangebote für unsere Jugendlichen. Das Team des Lernprojekts besteht aus engagierten Studenten und Studentinnen der Sonderschulpädagogik.

Der Hirntoaster ist keine schulersetzen- de Maßnahme. Vielmehr ist es ein Schonraum, in dem die Jugendlichen die Möglichkeit haben, ihren individuellen Interessen zu folgen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu stärken.

Kontakt

Lernprojekt ‚Hirntoaster‘
hirntoaster@basisundwoege.de
oder über:

KIDS/basis & woge e.V.
Ansprechpartnerin: Jaqueline Gebhardt
Tel.: 040 - 280 16 06
Fax: 040 - 280 509 29
kids@basisundwoege.de
www.kids-hh.de

Werden Sie Pate

Die Finanzierung des Lernprojekts vom KIDS erfolgt seit 2008 ausschließlich über Spenden der Aktion ‚Paten für Strassenkids‘.

Übernehmen Sie eine symbolische Patenschaft für 5 EUR im Monat, damit das Lernprojekt weiterhin erhalten bleibt. Oder kaufen Sie unser Maskottchen ‚Kalle‘ für 15 EUR. Rund 6 EUR kommen dem Förderverein ‚Paten für Strassenkids‘ zu Gute.

www.strassenkids.de

Thomas Nebel
thomas.nebel@basisundwoege.de
basis & woge e. v.
Steindamm 11
20099 Hamburg
Tel.: 040 - 39 84 26 - 0
Fax: 040 - 39 84 26 - 26
www.basisundwoege.de

PATEN FÜR
STRASSENKIDS



Spendenkonto

Paten für StrassenKids e.V.
Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50)
Konto: 1230 / 133 280

Gestaltung: www.agapihamburg.de

Hirntoaster

Alternatives Bildungsangebot
für Jugendliche in besonderen Lebenslagen

**basis
woege**

beratung | hilfe | perspektiven

**basis
woege**

beratung | hilfe | perspektiven



Unsere Arbeit

Unsere Ziele

Viele von unseren Jugendlichen aus dem KIDS haben wenig oder keinen Kontakt mehr zur Schule. Sie verbinden damit negative Erfahrungen, wie Lernschwierigkeiten, Leistungsversagen und Ausgrenzungsprozesse. Solche Erlebnisse prägen oft das Selbstbild und blockieren die vorhandenen Ressourcen. Die meisten Jugendlichen haben keinen Schulabschluss. Damit sind die Chancen auf eine Arbeit oder auf eine Lehrstelle aussichtslos. Die jungen Menschen fühlen sich nutzlos. Diesen Kreislauf wollen wir durchbrechen.

Um das Lernen nicht zu verlernen

Eines unserer Ziele ist, zu vermitteln, dass Lernen wieder Spaß machen und somit gelingen kann. Hierfür bildet ein niedrigschwelliger Zugang zum Lernprojekt die Grundlage. Zweimal wöchentlich gestalten wir diverse Angebote wie schulisches Arbeiten, spielerisches Lernen, kreative Arbeit, Nähen, Kochen und vieles mehr. Dabei entwickeln die Jugendlichen Kulturtechniken und Schlüsselqualifikationen. Sie erlernen notwendige lebenspraktische Alltagsfertigkeiten, üben Ausdauer, Struktur und Konzentration.

Die Jugendlichen sollen wieder Spaß am Lernen und vor allem Anerkennung und Erfolge durch persönliche Fortschritte erleben. Damit wird negativen Schulerfahrungen und der daraus resultierenden schulischen Hemmschwelle entgegengewirkt.

Freiwilligkeit ist das oberste Gebot ...

... weil Zwang und negative Erfahrungen bereits zu einer inneren Verweigerung geführt haben. Wir bieten die Möglichkeit, freiwillig an eigenen Interessen und Stärken orientiert zu lernen. Die Jugendlichen bestimmen die Richtung und die Schritte selbst.

Wir beginnen an den beiden Tagen mit einem Frühstück im KIDS, denn mit Hunger und Durst macht Lernen keinen Spaß! Diese lockere Atmosphäre nutzen wir zu Angeboten, die die Neugier der Jugendlichen auf den Hirntoaster wecken könnten.

„Ich kann was“, „Ich bin wichtig“

Bei uns sollen die Jugendlichen Lernerfolge erleben. Ihre Befürchtungen, was sie alles nicht können, dürfen nicht bestätigt werden. Es soll die Angst vor Versagen und weiterer Ausgrenzung überwunden werden. Wir vermitteln ihnen Zutrauen in ihre eigenen Kräfte, schaffen mit ihnen gemeinsam ermutigende Erfahrungen. Dadurch erleben sie das Gefühl, dass sie selbst etwas schaffen können. Ihr Selbstbewusstsein, ihre Selbstwahrnehmung und Selbstakzeptanz werden gestärkt.

Unsere Lernangebote

müssen einen Bezug zu der aktuellen Lebenswelt der jungen Menschen haben. Nur dann erhält der Lerngegenstand eine persönliche Bedeutung und weckt Motivation und Interesse der Jugendlichen.

Fast jedes Lehrangebot basiert auf einem handlungs- und erlebnisorientierten Unterrichtskonzept, in dem Selbstplanung und Eigenverantwortung, Interessenbezogenheit und Kreativität miteinander verbunden werden.

Selbstverständlich unterstützen wir auch Jugendliche, die „noch“ oder wieder zur Schule gehen durch individuelle Förderung.

